

Die Welt der ETFs

Erfolgreich durch schwierige Zeiten navigieren

**Inflationsgewinner gesucht –
welche Anlageklassen sind
trotz hoher Inflation attraktiv?**

**Europäische
Energiesicherheit als
langfristiges Anlagethema**

**Der Klimawandel gefährdet
Unternehmensgewinne –
doch es gibt Lösungen**

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

ETF-Risikoprofil

RISIKOHINWEISE Potenzielle Anleger müssen die nachstehend und in den wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und im Verkaufsprospekt des Fonds, der unter www.amundiETF.de abrufbar ist, beschriebenen Risiken berücksichtigen.

KAPITALRISIKO ETFs sind nachbildende Instrumente. Ihr Risikoprofil ähnelt dem einer direkten Anlage in dem zugrunde liegenden Index. Das Kapital der Anleger ist vollständig Risiken ausgesetzt und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht zurück.

RISIKO IN VERBINDUNG MIT DEM BASISWERT Der zugrunde liegende Index eines ETF kann komplex und volatil sein. Beispielsweise sind ETFs mit einer Ausrichtung auf Schwellenmärkte mit einem größeren Risiko möglicher Verluste verbunden als ein Investment in Industrieländern, da sie vielfältigen und unvorhersehbaren Schwellenländerisiken ausgesetzt sind.

REPLIKATIONSRISSIKO Die Anlageziele des Fonds werden aufgrund unerwarteter Ereignisse an den zugrunde liegenden Märkten, die die Indexberechnung und die effiziente Fondsnachbildung behindern, unter Umständen nicht erreicht.

GEGENPARTEIRISIKO Bei synthetisch replizierenden Fonds infolge der Verwendung von OTC-Swaps (OTC = „over-the-counter“) sowie bei Wertpapierleihen sind Anleger Risiken im Hinblick auf die jeweilige(n) Gegenpartei(en) ausgesetzt. Bei einer Gegenpartei/ Gegenparteien handelt es sich regelmäßig um (ein) Kreditinstitut/Kreditinstitute, deren Name(n) auf der Website des Fonds unter amundiETF.de abrufbar ist/sind. Gemäß den OGAW-Richtlinien darf das mit der Gegenpartei eingegangene Risiko 10% des Gesamtvermögens des Fonds nicht übersteigen.

WÄHRUNGSRISSIKO Ein ETF kann einem Währungsrisiko ausgesetzt sein, wenn der ETF auf eine andere Währung als die zugrunde liegenden Indexwerte lautet, die er nachbildet. Das bedeutet, dass die Wechselkursschwankungen die Wertentwicklungen negativ oder positiv beeinflussen können.

LIQUIDITÄTSRISSIKO Es besteht ein Risiko im Zusammenhang mit den Märkten, die der ETF abbildet. Der Preis und der Wert der Anlagen sind mit dem Liquiditätsrisiko der zugrunde liegenden Indexkomponenten verbunden. Der Wert der Anlagen kann steigen oder fallen. Überdies wird die Liquidität am Sekundärmarkt durch zugelassene Market-Maker an der jeweiligen Börse, an der der ETF notiert ist, zur Verfügung gestellt. Die Liquidität an der jeweiligen Börse kann infolge einer Unterbrechung an dem Markt, der durch den von dem ETF nachgebildeten zugrunde liegenden Index repräsentiert wird, eines Ausfalls der Systeme einer der relevanten Börsen oder anderer Market-Maker-Systeme, oder einer unnormalen Handelssituation bzw. eines unnormalen Handelereignisses beschränkt sein.

VOLATILITÄTSRISSIKO Der ETF ist Veränderungen in den Volatilitätsmustern der für den zugrunde liegenden Index relevanten Märkte ausgesetzt. Der Wert des ETF kann sich rasch und unvorhersehbar ändern und möglicherweise in erheblichem Umfang steigen oder fallen.

KONZENTRATIONSRISSIKO Bei thematischen ETFs werden Aktien und Anleihen für das Portfolio aus dem ursprünglichen Referenzindex ausgewählt. Je nach den Auswahlregeln kann ein konzentrierteres Portfolio entstehen, in dem die Risiken auf weniger Aktien verteilt sind als in der ursprünglichen Benchmark.

Inhalt

Ausgabe 2 2022

■ Editorial	03
■ Drei Fragen an den CEO von Amundi Deutschland	04
■ Ausblick: Inflationsgewinner gesucht – welche Anlageklassen sind trotz hoher Inflation attraktiv?	06
■ Trends am ETF-Markt – trotz allem ein bisher gutes Jahr für ETFs	10
■ Anleihen: Schutz in ungewissen Zeiten – aber was tun bei steigenden Zinsen?	14
■ Europäische Energiesicherheit ist ein langfristiges Anlagethema	17
■ Der Klimawandel gefährdet Unternehmensgewinne – doch es gibt Lösungen	20
■ Interview mit Thomas Kehl von Finanzfluss: Man muss mit der Geldanlage nur anfangen	24
■ ETF-Kolumne: In der Ruhe liegt die Kraft	28
■ Nachgefragt: Ist eine Anlage in den MSCI World Index wirklich breit gestreut?	30
■ Warum ETFs unter den börsengehandelten Produkten herausstechen	32
■ Aktuelles	34
■ Impressum & Rechtliches	36
■ Service & Kontakt	38

EDITORIAL

Europäischer ETF-Champion startet durch



Thomas Meyer zu Drewer

Leiter öffentlicher Vertrieb,
Amundi ETF in Deutschland

Mit der Übernahme von Lyxor ETF ist Amundi mit einer Produktpalette von über 300 ETFs zum größten europäischen ETF-Anbieter aufgestiegen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Amundi ETF jetzt mit Lyxor ETF: Seit dem 1. Juni 2022 sind wir eine große ETF-Familie. Und Größe trifft hier wahrhaftig zu! Mit dem Übergang von Lyxor ETF auf Amundi ETF ist der größte europäische ETF-Anbieter entstanden. In der letzten Ausgabe von *Die Welt der ETFs* hatten wir dazu ausführlich berichtet. Natürlich werden wir Sie auch in Zukunft darüber auf dem Laufenden halten, was sich Spannendes bei uns tut. Heute möchten wir uns bei Ihnen für die vielen positiven Kommentare und ermutigenden Worte bedanken, die Sie uns auf unterschiedlichsten Wegen haben zukommen lassen. Eine Kernbotschaft von Ihnen war dabei, dass ein großes europäisches ETF-Gewicht, ein europäischer ETF-Champion, eine gute Alternative für Anleger darstellt. Wir wollen darüber hinauswachsen und für alle Anleger zur ersten Wahl werden, wenn es um Anlagen in und mit börsengehandelten Indexfonds geht. Daran arbeiten wir. Ihre Rückmeldungen sind uns dabei auch in Zukunft sehr wichtig. Welche anderen Themen finden Sie in dieser Ausgabe von *Die Welt der ETFs*? In der letzten Zeit gewinnen Finanz-Influencer an Bedeutung. Aber wissen Sie, was ein Influencer ist? Der Begriff des Beeinflussers, so die wörtliche Übersetzung, taucht heute immer häufiger auf. Oft geht der Inhalt dabei weit über das „einfache Beeinflussen“ hinaus. Das Ziel ist die Vermittlung praktisch anwendbaren Wissens, zum Beispiel zum Thema langfristige Geldanlage. Einer der bekanntesten, wenn nicht sogar der bekannteste, Finanz-Influencer ist Thomas Kehl von Finanzfluss, der bislang vor allem jungen Leuten ein Begriff ist. Wir konnten mit ihm sprechen und von ihm unter anderem erfahren, was seine Zuschauer und Zuhörer, also seine Follower, gerade bewegt.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und wie immer viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Anlagestrategie!

Ihr

Thomas Meyer zu Drewer

INTERVIEW

Drei Fragen an den CEO von Amundi Deutschland

Christian Pellis leitet als Chief Executive Officer (CEO) die Amundi Deutschland GmbH. Er ist verantwortlich für die Geschäftsentwicklung von Amundi in Deutschland, die an den Standorten München und Frankfurt präsent ist. In dieser Funktion spricht er viel mit Investoren und weiß daher gut, was Kunden bewegt.

Herr Pellis, in der letzten Ausgabe von Die Welt der ETFs haben Sie uns erläutert, dass durch das Zusammengehen von Lyxor und Amundi der größte europäische ETF-Anbieter entsteht. Was hat sich seitdem getan? Christian Pellis: Seit unserem letzten Gespräch hat sich in der Tat viel getan. Seit Ende Mai ist der lokale Zusammenschluss von Lyxor und Amundi vollzogen und bereits Anfang Juni sind beide Teams am Standort Frankfurt in neue Räumlichkeiten in die Taunusanlage 18 umgezogen, ganz in der Nähe der Alten Oper. Dass die Integration so gut geklappt

hat, ist vor allem dem Engagement und der Leistungsbereitschaft beider Teams geschuldet. Was wir hier gemeinsam bewältigt haben, darauf bin ich als CEO sehr stolz. Darüber hinaus dürfen wir nicht vergessen, dass wir in diesem Jahr noch mit zusätzlichen, aus externen Ursachen resultierenden Veränderungen konfrontiert wurden und sind. Und auch hier leistet unser Team extrem gute Arbeit. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden, denn gerade jetzt ist es für unsere Kunden von großer Wichtigkeit, dass wir da sind, zuhören und gemeinsam Lösungen finden. Im Endkundenbereich nutzen wir unsere gebündelte Expertise und Erfahrungen, um neue Produkte aufzulegen und bestehende weiter zu verbessern, um unseren Kunden weiterhin umfassende, auf ihre Bedürfnisse passende, Lösungen anbieten zu können. Unter Berücksichtigung der seit August in Anlagegesprächen so wichtigen Frage: Welche Vorlieben haben Anlegerinnen und Anleger in Sachen nachhaltiger Geldanlage? – ein extrem wichtiger Punkt für uns. Wir denken, dass sich die Anlageberatung damit entscheidend weiterentwickeln wird und dabei den geforderten Veränderungsprozess in der

Welche Vorlieben haben Anlegerinnen und Anleger in Sachen nachhaltiger Geldanlage? Dies ist ein extrem wichtiger Punkt für uns.



Wirtschaft nachvollziehbarer macht. Denn sobald ich mir selbst klar werden muss, welche Wirkung meine Geldanlage haben kann, um einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft auszuüben, umso mehr setze ich mich auch selbst mit dem Thema auseinander.

Eine Frage, die Leser uns nach der letzten Ausgabe gestellt haben, war, warum es eines europäischen ETF-Champions bedarf?

Christian Pellis: Neun der zehn größten Vermögensverwalter weltweit kommen aus den USA oder dem angelsächsischen Raum. Amundi hat seinen Hauptsitz in Frankreich. Schon kulturell bedingt haben wir als Europäer eine andere Sicht auf bestimmte Dinge. Dies setzt sich auch beim Thema Asset Allocation fort. Beim Thema Nachhaltigkeit kann man dies sehr gut veranschaulichen. Manche Themen, bei denen wir uns auch in Europa unterscheiden, brechen wir auf die nationalen Anforderungen und Bedürfnisse der Anlegerinnen und Anleger herunter. Indem wir unterschiedliche Perspektiven einnehmen – auch durch unsere Diversität in den Teams der jeweiligen Anlageklassen –, betrachten wir viele Themen in der Abwägung der jeweiligen Kundenbedürfnisse der Länder, in denen wir aktiv sind. Als größter europäischer ETF-Anbieter und größter europäischer Vermögensverwalter können wir so unseren Investoren und Anlegern einen Mehrwert bieten.

Der bisherige Jahresverlauf hat Anlegerinnen und Anleger vor große Herausforderungen gestellt. Ukraine-Krieg, weiter steigende Energiepreise, Inflation und Lieferkettenprobleme sind nur einige Stichwörter. Wie können sich unsere Leserinnen und Leser in diesem Umfeld verhalten?

Ich glaube es ist wichtig, zwischen einem langfristigen und einem eher kurzfristigen, handelsorientierten Anlagehorizont zu unterscheiden. Anlegerinnen und Anleger mit einem langen Anlagehorizont sollten von der

Vergangenheit lernen, den Markt beobachten und versuchen, Ruhe bewahren. Wer mittels eines ETF-Sparplans investiert ist, um zum Beispiel fürs Alter vorzusorgen oder andere langfristige Ziele zu erreichen, sollte diesen weiterhin besparen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass sich im aktuellen Umfeld Ruhe, Disziplin und eine möglichst breite Aufstellung sicherlich auszahlen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit, Herr Pellis!





AUSBLICK

Inflationsgewinner gesucht - welche Anlageklassen sind trotz hoher Inflation attraktiv?

Trotz des Ukraine-Kriegs, der Coronavirus-Lage in China und Unterbrechungen globaler Lieferketten ist eine Rezession im kommenden Jahr durchaus vermeidbar. Allerdings sollten Anleger insbesondere in Europa die weitere Entwicklung im Auge behalten.

Bis auf Weiteres stellen eine hohe Inflation und steigende Zinsen Sparer und Anleger gleichermaßen vor Probleme. Wir rechnen auf absehbare Zeit mit anhaltend hohen Inflationszahlen und steigenden Kreditkosten für Unternehmen. Der globale Handel dürfte zurückgehen, die Preise für Lebensmittel und Energie noch weiter steigen.

Neue Weltordnung

Während China in Konkurrenz zu den USA zur globalen Wirtschaftsmacht aufsteigt, isoliert sich Russland zunehmend. Die bislang von den US-Finanzmärkten dominierte Weltordnung gerät ins Wanken, und wir bewegen uns - ob wir wollen oder nicht - auf einem Flickenteppich regionaler Einflussphären und einer stärkeren

Europa muss sich entscheiden: Entweder orientieren wir uns an den USA und riskieren den Bruch mit China oder wir treten für einen höheren Grad der Unabhängigkeit ein.



Zerlegung in Einzelteile (Fragmentierung) zu. Letzteres würde enorme Investitionen in wichtige Sektoren wie Landwirtschaft, Energie, Gesundheitswesen und Informationstechnologie erfordern, langfristig jedoch auch erhebliches Potenzial für Anleger eröffnen.

Ausblick bis zum Jahresende

Industrienationen wie die USA und in Westeuropa könnten sich auf eine Stagflation zubewegen, also eine Phase mit geringem oder keinem Wachstum bei gleichzeitig steigendem Preisniveau. Anleger sollten daher Anlagemöglichkeiten in Erwägung ziehen, die Erträge oberhalb der Inflationsrate erzielen. Das Marktumfeld spricht für eine defensivere Anlagestrategie, Risikostreuung und Geduld. In schwierigen Zeiten sollten Anleger Ruhe und Disziplin mitbringen, anstatt ihr Portfolio aufzulösen, wenn es nicht kurzfristig die gewünschte Rendite bringt.

• Aktien

Bei Aktien-ETFs ist Vorsicht geboten, zumal die Länderrisiken steigen.

Zwar sind US-Aktien trotz der Kursverluste der letzten Monate immer noch relativ hoch bewertet, dennoch erwarten wir am US-Aktienmarkt eine geringere Volatilität als in Europa.

Wir sehen Chancen in China, dessen Aktienmärkte eine gute Ergänzung zu Titeln aus den USA darstellen. Chinesische Aktien können mit dem Abklingen der Pandemie von einer schrittweisen Öffnung der Märkte in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt profitieren und sind zudem Nutznießer unterstützender Maßnahmen durch die Regierung. Die Entwicklung der Coronavirus-Situation sollte jedoch weiterhin aufmerksam beobachtet werden.

Auch japanische Aktien könnten sich als attraktiv erweisen, zumal sich die japanische Wirtschaft erholt, die Gewinne steigen und die Inflation dort ihren Höhepunkt erreicht hat. Für rohstoffexportierende Länder erscheint eine Erholung als wahrscheinlich.

Standardwerte mit niedriger Verschuldung, robusten Gewinnerwartungen und stabilen Ergebnissen sollten in den kommenden Monaten von Kursrückgängen an den Märkten weniger stark betroffen sein. Produkte und Dienstleistungen dieser Unternehmen finden immer Abnehmer, wohingegen Verbraucher an anderer Stelle eher zum Sparen bereit sind. Große Unternehmen schütten zudem oftmals Dividenden aus, die mit der Inflation Schritt halten können.

Von „Buy the Dip“-Strategien, dem Aktienkauf nach stärkeren Kursrückgängen, raten wir dagegen ab und sprechen uns stattdessen für Kapitalerhalt aus.

• Anleihen

In der zweiten Jahreshälfte könnte sich ein Ausbau der Anleihepositionen durch Staatsanleihen, Anleihen aus Schwellenländern zur Diversifizierung und sogenannte „Green Bonds“ lohnen. Anleger, die bevorzugt in Unternehmensanleihen investieren, sollten einen Blick auf risikoärmere Investment Grade-Titel,

Terminologie



STAGFLATION beschreibt den Zustand wirtschaftlichen Null-Wachstums (Stagnation), gepaart mit einem Anstieg des Preisniveaus (Inflation). Steigen die Preise zum Beispiel für Lebensmittel oder Energie stark an, bremst dies den Konsum und führt in der Folge zu einer geringeren Produktion und beeinträchtigt damit das Wirtschaftswachstum.

GREEN BONDS sind Anleihen, bei denen sich die Emittenten gegenüber den Investoren verpflichten, die erhaltenen Mittel zur Finanzierung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen. Der Markt für Grüne Anleihen hat in den vergangenen Jahren, angefangen durch die aktuelle Klimadebatte, ein starkes Wachstum verzeichnen können.

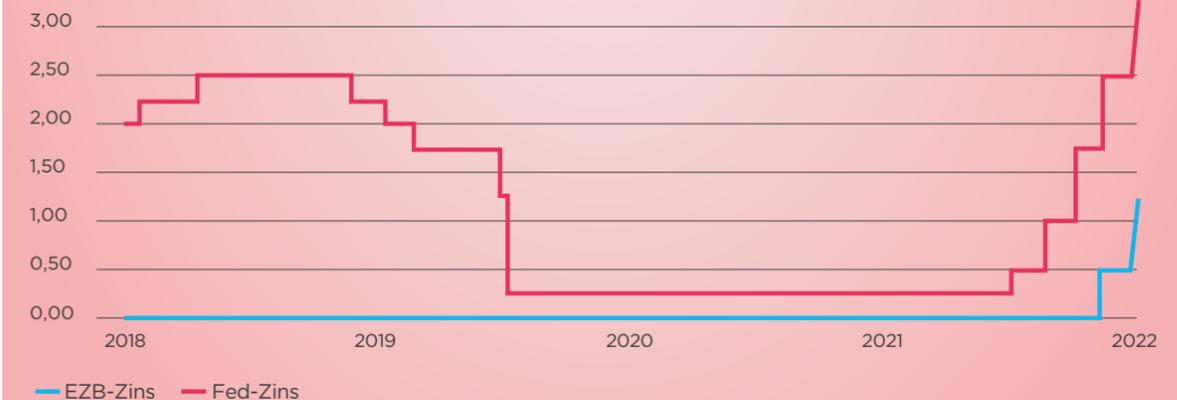
Aktienmarktentwicklung in Deutschland, Europa und den USA

Quelle: Bloomberg, Stand: 5.9.2022 | Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.



Zinsniveau in den USA und Europa

Quelle: Bloomberg, Stand: 21.9.2022.



insbesondere aus den USA, werfen.

Das Zinsniveau wird weiter steigen, doch wenn die nächsten Zinsschritte nicht zu aggressiv ausfallen und es gelingt, die Inflation einzudämmen, ohne das Wachstum abzuwürgen, könnten Anleiheinvestoren in den nächsten zwei Jahren solide Erträge erzielen.

• Sonstige Anlageklassen zur Risikosteuerung

Einzelne Bereiche der Metall- und Energiemärkte sollten von der Energiewende profitieren, genauso andere Rohstoffe und Investitionen in Infrastrukturprojekte.

Wir rechnen mit anhaltend hohen Ölpreisen, da

sich ein begrenztes Angebot und eine sinkende Nachfrage gegenseitig ausgleichen. Die Preise für Industriemetalle könnten sich aufgrund von Versorgungsengpässen unterschiedlich entwickeln; das Risiko ist jedoch begrenzt, da der Ukraine-Krieg auch das Angebot an den Metallmärkten beeinflusst. Der Ausblick für Gold ist ebenfalls positiv, allerdings erachten wir das Kurspotenzial als begrenzt.

Quelle: Alle Informationen stammen aus dem Amundi CIO-Ausblick „Life above Zero“ für das zweite Halbjahr 2022, der unter www.amundi.com in englischer Sprache verfügbar ist. ■

ETF-NETTOMITTELBEWEGUNGEN

Trends am ETF-Markt – trotz allem ein bisher gutes Jahr für ETFs

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten hat der ETF-Markt in diesem Jahr bereits hohe Mittelzuflüsse verzeichnen können, auch wenn diese in den vergangenen Monaten deutlich nachgelassen haben. Ein Großteil der neuen Gelder ist, überraschenderweise, in Aktien-ETFs geflossen.



Nicht zu vergessen: Dank rückläufiger Pandemiezahlen und einer Wiederbelebung der globalen Wirtschaftsaktivitäten verlief der Start in das Jahr 2022 zunächst positiv und ebnete für einen Moment einer „neuen Normalität“ den Einzug in das Wirtschaftsleben.

Die US-Wirtschaft hat sich dabei als stabiler und energieunabhängiger dargestellt, zumal der Konflikt in der Ukraine das Tagesgeschäft in den USA weit weniger beeinträchtigte als dies in Europa der Fall war. Kein Wunder, dass sich der US-Markt als der mit Abstand beliebteste Markt für Anleger erwies. Auch China, die einzige größere Volkswirtschaft, deren Zentralbank über Zinssenkungen das Wirtschaftswachstum anzukurbeln versuchte, zeigte sich für Anleger attraktiv. Europa im Epizentrum des Russland-Ukraine-Konflikts hat unter den wirtschaftlichen Folgen hingegen weitaus stärker gelitten.

Seit der russischen Invasion sind die Umsätze an den Börsen merklich zurückgegangen. Preisanstiege im Energie- und Lebensmittelsektor haben die Inflationszahlen immer weiter steigen lassen und Anleger dazu veranlasst, bei ihrer Investitionsentscheidung sowohl selektiver als auch defensiver vorzugehen. Die Mittelzuflüsse bei Aktienwerten übertrafen die des Anleihesektors in der Vergangenheit immer deutlich, doch die

Mittelzuflüsse in ESG-ETFs bewegen sich bislang auf einem guten Niveau, sind jedoch nicht so dynamisch wie im vergangenen Jahr.

”



**Vincent
Denoiseux**

Leiter Investment
Strategy - ETF,
Indexing and
Smart Beta

drohende Rezession hat in den vergangenen Monaten dafür gesorgt, dass die als „sichere Häfen“ genannten Anlageformen aufholen und Aktienmittelzuflüsse überholen konnten.

Mittelzuflüsse in ESG-ETFs bewegen sich bislang auf einem guten Niveau, sind jedoch nicht so dynamisch wie im vergangenen Jahr, wobei kurzfristige, defensive Titel die Oberhand behielten. Aktuell lässt sich ein erneuter Appetit auf ETFs mit Berücksichtigung von ESG-Faktoren beobachten.

Die Nachfrage nach Rohstoff-ETFs hat zuletzt spürbar nachgelassen. Anleger scheinen bevorzugt Gewinne zu realisieren und befürchten einen möglichen Rückgang der Rohstoffpreise. Angesichts einer angespannten Versorgungslage sowie einer dynamischen Nachfrageentwicklung bleibt die Aussicht auf hohe Preise bei Öl und Basismetallen langfristig jedoch bestehen.

Hinsichtlich der verbleibenden Monate bis Jahresende ist es schwierig, eine zuverlässige Vorhersage darüber zu treffen, worin Anleger ihr Geld als Nächstes investieren. Wir gehen davon aus, dass die Märkte sowohl aufgrund geopolitischer als auch wirtschaftlicher Faktoren schwankungsreich bleiben werden. Anleger werden weiterhin nach Möglichkeiten suchen, ihre Portfolios abzusichern und dabei defensive und qualitativ hochwertige Vermögenswerte als auch Gold nachfragen.

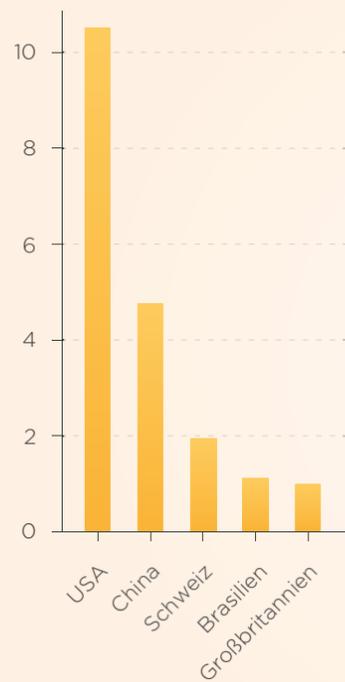


ETF-NETTOMITTELBEWEGUNGEN SEIT JAHRESBEGINN +56,8 Mrd. €

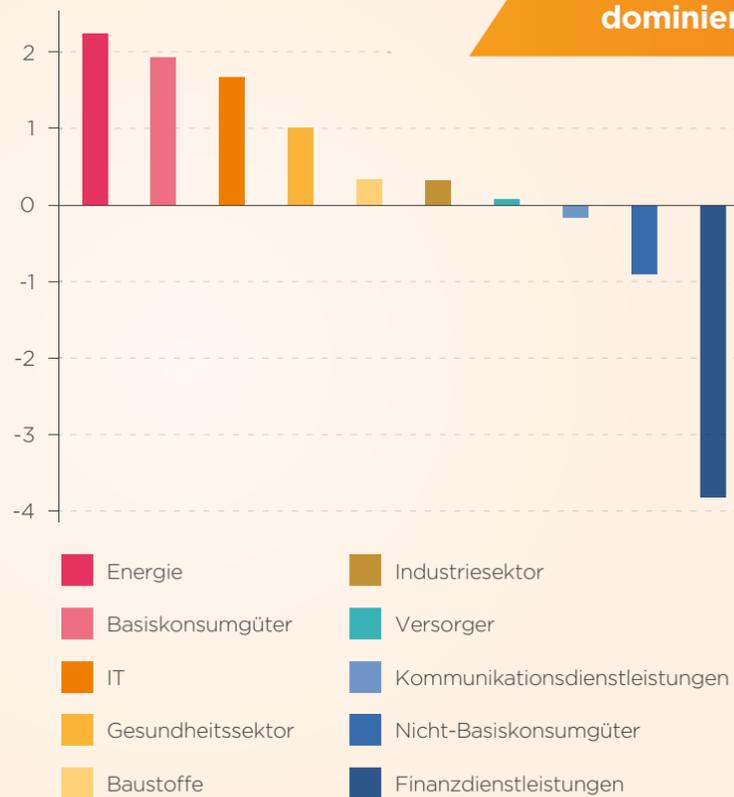
Aktien 40,5 Mrd. €	Anleihen 18,8 Mrd. €	Geldmarkt -0,2 Mrd. €	Rohstoffe -2,5 Mrd. €
Sonstige 0,2 Mrd. €	Smart Beta 8,8 Mrd. €	ESG 33,5 Mrd. €	



Mittelzuflüsse in Aktien nach Ländern (In Mrd. €)



Mittelzuflüsse in Aktien nach Sektoren (In Mrd. €)

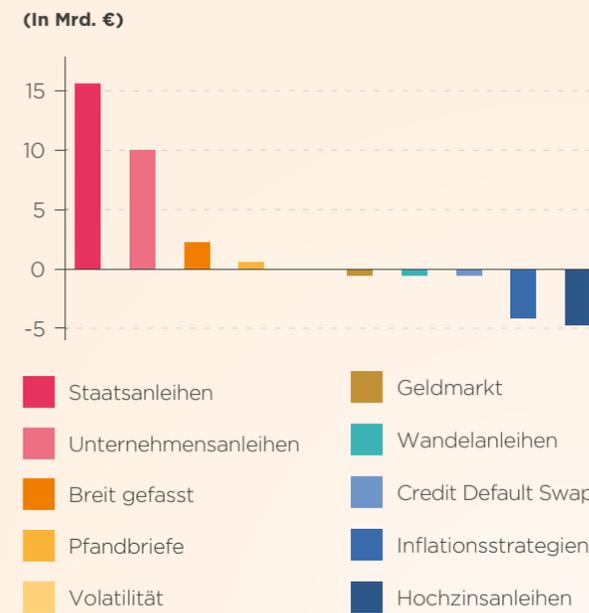


US-Aktien und Energiesektor dominieren

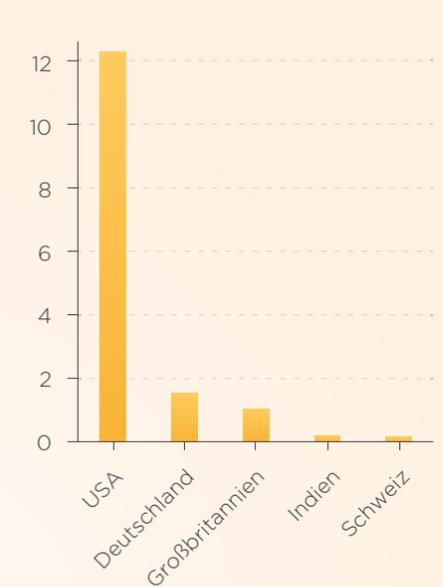


ANLEIHEN - SICHERE HÄFEN GEFRAGT

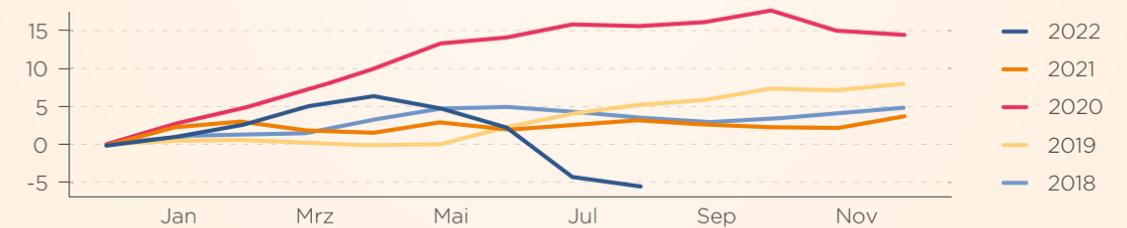
Mittelbewegungen bei Anleihen (In Mrd. €)



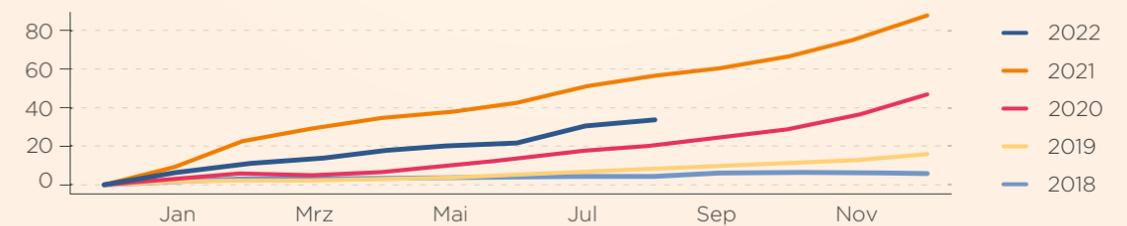
Mittelbewegungen bei Anleihen nach Ländern (In Mrd. €)



Mittelbewegungen bei Rohstoff-ETFs zuletzt rückläufig (In Mrd. €)



ESG - Nachfrage weiter auf hohem Niveau (In Mrd. €)



Quelle: Amundi Asset Management, bezogen auf in der EU domizilierte ETFs. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Stand: 31.8.2022.



STEIGENDES ZINSNIVEAU

Anleihen: Schutz in ungewissen Zeiten - aber was tun bei steigenden Zinsen?

Regierungen verhängten während der Pandemie fast überall auf der Welt Lockdowns, woraufhin die Nachfrage nach Energie und anderen Rohstoffen sank.



Doch mit dem Ende der Kontaktbeschränkungen sprang die Nachfrage wieder sprunghaft an, Versorgungsengpässe und höhere Preise waren die Folge. Und der Ukraine-Krieg verschärft das Problem zusätzlich: Plötzlich ist auch unsere Versorgung mit Energie und Lebensmitteln bedroht, die Preise steigen noch schneller noch höher. In Europa ist die Inflation auf über 8%, in Ländern wie Spanien sogar auf über 10% gestiegen!

Die US-Notenbank Federal Reserve reagierte mit Zinserhöhungen, die EZB und andere Zentralbanken zogen nach.

An den Anleihemärkten sanken daraufhin die Kurse, da die Verzinsung für neu ausgegebene Anleihen höher und diese dadurch für Anleger attraktiver wurden. Um noch Käufer für bereits emittierte Anleihen zu finden, müssen diese daher im Kurs sinken. Und da das Zinsniveau vermutlich weiter steigen wird, haben auch die Anleihekurse die Talsohle womöglich noch nicht erreicht.

Ausgewählte Anleihen-ETFs von Amundi

ETF-Name*	WKN/ISIN	Nachbildungsart	Laufende Kosten**
Amundi Global Corp SRI 1-5Y UCITS ETF	A2DG25L/ LU1525418726	Direkt replizierend	0,20%
Amundi Index Euro Corporate 0-1Y ESG UCITS ETF	A2QP8C/ LU2300294316	Direkt replizierend	0,08%

Quelle: Amundi, Stand: 1.9.2022.

* ETFs sind passiv verwaltete, indexnachbildende Instrumente. Ihr Risikoprofil ähnelt dem einer direkten Anlage in den zugrunde liegenden Index. Die Indizes sind geistiges Eigentum des Index-Sponsors und für bestimmte Verwendungen lizenziert worden. Lyxor ist Teil der Amundi-Gruppe. Eine umfassende Beschreibung der Fondsbedingungen und der dazugehörigen Risiken ist dem jeweiligen Verkaufsprospekt und den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) zu entnehmen, die ebenso wie die Jahres- und Halbjahresberichte in Papierform kostenlos bei der Vertriebsstelle der Fonds Amundi Deutschland, Tausananlage 18, 60325 Frankfurt am Main, sowie unter www.amundiETF.de erhältlich sind.

**Jährlich. Die laufenden Gebühren stellen die Kosten dar, die im Laufe eines Jahres aus dem Fonds bestritten werden. Bis zum ersten Jahresabschluss werden die laufenden Kosten geschätzt. Die anfallende Kosten wirken sich negativ auf den Anlagebetrag und die erwarteten Erträge des ETF aus. Beim Handel mit ETFs können Transaktionskosten und Gebühren anfallen.

Intelligente Absicherung

Am einfachsten können sich Anleger kurzfristig über Rohstoffe wie Gold, Aktien angesehener, finanziell stabiler und innerhalb ihrer Branche etablierter Unternehmen (sogenannte „Blue-Chips“) und Staatsanleihen mit erstklassiger Bewertung gegen hohe Wertschwankungen absichern. Mittel- bis langfristig dürften damit jedoch deutlich niedrigere Erträge erzielt werden als mit risikofreudigeren Titeln. Eine weitere Möglichkeit sind Geldmarktanlagen oder das Vorhalten von Bargeldbeständen. Bereits investierte Anleger sollten einen Blick auf „Stop-Loss-Orders“ werfen, über die Wertpapiere bei Erreichen eines bestimmten Kursziels automatisch verkauft werden. Selbst vermeintlich sichere Anleihen können an Attraktivität verlieren, wenn Zinsen und Inflation über einen längeren Zeitraum steigen. Anleihen mit kürzerer Laufzeit, zum Beispiel drei anstatt zehn Jahre, könnten das Problem zumindest lindern.

Bei einem steigenden Zinsniveau ist Flexibilität besonders wichtig. Aus diesem Grund können Besitzer von Anleihe-ETFs im Vorteil sein, denn mit einem ETF lässt sich in nur einer Transaktion kostengünstig in zahlreiche Anleihen investieren.



Olivier Genin

Leiter Fixed Income Business Development – ETF, Indexing & Smart Beta

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass der Kauf einzelner Anleihen von Nachteil ist, da ihr Handel oftmals mit hohen Kosten verbunden sein kann. Anleihe-ETFs sind genauso einfach zu handeln wie Aktien, zum Beispiel über Ihre Hausbank oder Ihren Online-Broker.

Mit Anleihe-ETFs können Anleger schnell und problemlos in die unterschiedlichsten Anleihe-segmente investieren, zum Beispiel in Staatsanleihen aus Industrie- und Schwellenländern, hoch bewertete „Investment Grade“- oder riskantere „Hochzins“-Unternehmensanleihen oder auch Anleiheprodukte, die ESG²-Aspekte berücksichtigen. Mit ETFs auf inflationsindexierte Anleihen können sich Anleger zudem vor Inflation schützen. Der Vorteil von ETFs liegt in ihrer Flexibilität: Wenn sich die Markteinschätzung ändert, können Anleger ETF-Anteile schnell und bequem verkaufen, umschichten und so das Portfolio an neue Marktsituationen anpassen.

Lösungen für jede Strategie

Aus unserer Sicht gehören Anleihen noch immer zu den zuverlässigsten Absicherungs-

instrumenten gegen hohe Wertschwankungen. Anleihen können ein Portfolio zudem sehr gut diversifizieren, was im heutigen herausfordernden Marktumfeld besonders wichtig ist.

Amundi ETF bietet zahlreiche Anleihe-ETFs, mit denen sich Anleger in schwierigen Zeiten vor einem steigenden Zinsniveau und hoher Inflation schützen können. Aktuell könnten Portfoliorisiken durch Investment Grade-Unternehmensanleihen mit kürzeren Laufzeiten reduziert werden, da solide Unternehmen Kursrückgänge besser abfedern können. Der Amundi Global Corporate SRI 1-5Y UCITS ETF mit der WKN A2DG25 investiert in mehr als 1.700 Anleihen mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren und ist daher weniger anfällig für Zinsänderungen. Eine weitere Option ist der Amundi Index Euro Corporate 0-1Y ESG UCITS ETF (WKN A2QP8C), dessen Portfolio aus über 175 Anleihen mit noch kürzerer Restlaufzeit besteht. Durch Streuung des Anlagevermögens können Anleger ihr Portfolio breit aufstellen und so Zahlungsausfallrisiken einzelner Anleiheemittenten reduzieren. Sollte das Zinsniveau sinken, könnte sich dies negativ auf die Wertentwicklung der ETFs auswirken. Eine breite Streuung ist keine Garantie für eine bessere Wertentwicklung als bei der Anlage in eine einzelne Anleihe. Der Kurs eines ETFs kann Schwankungen unterliegen und beinhaltet das Risiko eines Kapitalverlusts. Umfassende Informationen zu den Risiken finden Sie in den Wesentlichen Anlegerinformationen und im Verkaufsprospekt, der unter www.amundiETF.de abrufbar ist. ■

¹ Quelle: Trading Economics <https://tradingeconomics.com/country-list/inflation-rate?continent=europe>.

² ESG = Environmental, Social, Governance (Berücksichtigung der Themen Umweltschutz, Soziales und gute Unternehmensführung).

KLIMANEUTRALITÄT IM FOKUS

Europäische Energiesicherheit ist ein langfristiges Anlagethema

Der Krieg in der Ukraine verändert die europäische Energieversorgung grundlegend. Bis Ende 2021 importierte Europa 40% seines Erdgases und 26% seines Erdöls aus Russland¹, doch seit dem russischen Angriff auf das Nachbarland suchen Regierungen in ganz Europa fieberhaft nach Wegen, um sich aus dieser Abhängigkeit zu befreien.

Russland würde bei Nichtberücksichtigung künftiger Energieexporte dadurch jährlich Einnahmen von mehr als 100 Milliarden US-Dollar entgehen, mit denen aktuell auch die russische Armee finanziert wird.

Europa macht einen Schritt zurück

Zur Sicherung ihrer Energieversorgung kehrten einzelne europäische Länder unmittelbar nach dem Angriff zu traditionellen Energiequellen, wie beispielsweise zur Kernenergie, zurück. Das langfristige Ziel – die Reduzierung der CO₂-Emissionen zur Erreichung der Klimaneutralität („Netto Null“) wie im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbart – lässt sich auf diesem Wege allerdings nicht erreichen. Zudem ist Kernenergie in Europa höchst umstritten – einige Länder setzen vorzugsweise auf erneuerbare Energiequellen.

Wie sich in Europa Klimaneutralität erreichen lässt

Um die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen und die Treibhausgasemissionen zu senken,

muss Europa vor allem den Energie- und Verkehrssektor stärker fördern. Klimaneutralität bis 2050 ist noch immer erreichbar, etwa durch den Ausbau der Produktion elektrischer PKW und LKW oder den Austausch von Gas- und Elektrokesseln durch Wärmepumpen und verstärkte Installation von Solaranlagen.

Klimaneutralität bis 2050 ist noch immer erreichbar, etwa durch den Ausbau der Produktion elektrischer PKW und LKW.

Terminologie



LEITZINSEN Mit einer Anpassung der Leitzinsen verfügen Notenbanken über ein wichtiges Steuerungsinstrument in der Geldpolitik. Um gegen eine steigende Inflation vorzugehen, lässt sich durch eine Leitzinserhöhung die Kreditaufnahme verteuern und die Geldmenge verknappen. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass eine geringere Investitionsbereitschaft das Wirtschaftswachstum bremst. Im umgekehrten Fall sorgen sinkende Leitzinsen für eine verstärkte Kreditaufnahme und eine höhere Investitionsbereitschaft.



37 Billionen US-Dollar

beträgt die Höhe der benötigten Investitionen in erneuerbare Energien zur Umsetzung des Netto-Null-Ziels.

Quelle: Goldman Sachs Carbonomics, „Introducing the GS net zero carbon models and sector frameworks“.

Der Krieg in Europa könnte sich noch bis in das nächste Jahr hinziehen. Die Bedrohung der Versorgungssicherheit mit Öl und Gas eröffnet jedoch auch Chancen für Investitionen in alternative, effizientere Energiequellen, emissionsarme Elektrifizierung und neue Batterietechnologien. Bundeskanzler Olaf Scholz hat erneuerbare Energien als „entscheidend für unsere Sicherheit“ bezeichnet: „Je schneller wir den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben, desto besser.“² Frankreichs Präsident Macron beispielweise plant, die französische Solarkapazität bis 2050 auf 100 Gigawatt Leistung und die

Offshore-Windkraftkapazität auf 40 Gigawatt zu erhöhen. In Großbritannien steuerten erneuerbare Energien im ersten Quartal 2022 bereits 45,5% zur Stromerzeugung bei, die Kapazität stieg um 9,3%.³ Zusätzlich investiert die britische Regierung 12 Milliarden Pfund in 250.000 „grüne Arbeitsplätze“ und die Vervierfachung ihrer Offshore-Windkapazitäten. Auch die Produktion von grünem Wasserstoff soll ausgebaut und die Insel weltweit führend bei der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung werden.⁴

Wissenschaftler schätzen das Investitionsvolumen für Technologien zur Erzeugung erneuerbarer Energien europaweit auf 37 Billionen US-Dollar.

Sichere Energieversorgung

In Anbetracht der globalen wirtschaftlichen Herausforderung, Energiesicherheit zu gewährleisten, muss Europa seine eigenen Potenziale nutzen und seine Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen deutlich reduzieren.

Dazu müssen der Energie- und Technologiesektor noch stärker gefördert und für Investoren attraktiver

ETF für eine Anlage in erneuerbare Energien

ETF-Name*	WKN/ISIN	Nachbildungsart	Laufende Kosten**
LYXOR MSCI NEW ENERGY ESG FILTERED (DR) UCITS ETF - DIST	LYXOCB /FR0010524777	Direkt replizierend	0,60%

Quelle: Amundi, Stand: 1.9.2022.

* ETFs sind passiv verwaltete, indexnachbildende Instrumente. Ihr Risikoprofil ähnelt dem einer direkten Anlage in den zugrunde liegenden Index. Die Indizes sind geistiges Eigentum des Index-Sponsors und für bestimmte Verwendungen lizenziert worden. Lyxor ist Teil der Amundi-Gruppe. Eine umfassende Beschreibung der Fondsbedingungen und der dazugehörigen Risiken ist dem jeweiligen Verkaufsprospekt und den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) zu entnehmen, die ebenso wie die Jahres- und Halbjahresberichte in Papierform kostenlos bei der Vertriebsstelle der Fonds Amundi Deutschland, Taunusanlage 18, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.amundiETF.de erhältlich sind.

**Jährlich. Die laufenden Gebühren stellen die Kosten dar, die im Laufe eines Jahres aus dem Fonds bestritten werden. Bis zum ersten Jahresabschluss werden die laufenden Kosten geschätzt. Die anfallende Kosten wirken sich negativ auf den Anlagebetrag und die erwarteten Erträge des ETF aus. Beim Handel mit ETFs können Transaktionskosten und Gebühren anfallen.

werden, denn nur so erhalten Unternehmen, die Lösungen für alternative Energieerzeugung, Energieeffizienz und neue Batterietechnologien entwickeln, das notwendige Kapital für die Umsetzung der Energietransformation auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Die Zukunft

Um den Energieverbrauch und die Energieeffizienz zu optimieren, sollte Europa eine dezentrale Energieinfrastruktur schaffen sowie die Nutzung von grünem Wasserstoff und Brennstoffzellen fördern. Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, leisten einen entscheidenden Beitrag zur Elektrifizierung, gleichzeitig könnte die Optimierung bei der Herstellung von Batterien den Markt für Elektrofahrzeuge ankurbeln und unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren. Dafür müssten Unternehmen jedoch die Kosten für die Produktion von Lithium (und in der Folge den Preis von Elektrofahrzeugen) senken und die nächste Generation von Energiespeicherlösungen entwickeln.

Durch die Finanzierung von Unternehmen, die den Übergang zu sauberen und nachhaltigen Energieträgern vorantreiben, können wir alle von den Chancen, die die Energiewende mit sich bringt, profitieren.

Wie Anleger in die Energiewende investieren können

Der Umfang des Anlagethemas Energie lässt

sich durch die Auswahl einzelner Unternehmen oder durch herkömmliche Sektorstrategien kaum erfassen. Der Lyxor MSCI New Energy ESG-Filtered (DR) UCITS ETF⁵ mit der WKN LYXOCB investiert in zahlreiche Unternehmen, die die Energiewende vorantreiben, und bietet Anlegern damit ein kosteneffizientes, schnelles und flexibles Anlageinstrument in erneuerbare Energien. Der Kurs eines ETFs kann Schwankungen unterliegen und beinhaltet das Risiko eines Kapitalverlusts. Der ETF bildet die Wertentwicklung von Unternehmen aus den Bereichen alternative Energien, Energieeffizienz, Batterien und intelligente Stromnetzwerktechnologien ab, die maßgeblich zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen und zur Umsetzung der Klimaneutralität bis 2050 beitragen⁶.

¹ Quelle: World Economic Forum <https://www.weforum.org/agenda/2022/03/eu-energy-russia-oil-gas-import/>

² Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung vor dem deutschen Bundestag am 27. Februar 2022.

³ Quelle: Britische Regierung https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1086767/Energy_Trends_June_2022.pdf

⁴ Quelle: Imperial College London <https://www.imperial.ac.uk/stories/future-energy/>

⁵ Der Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered (DR) UCITS ETF ist ein Teilfonds von Multi Units France, einer französischen SICAV, die in Frankreich registriert ist und der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) unterliegt.

⁶ Weitere Einzelheiten zur Methodik des Index finden Sie im Verkaufsprospekt und im KIID des Fonds, die Sie unter www.amundiETF.de einsehen können.

STEIGENDE KOSTEN FÜR CO₂-EMISSIONEN

Der Klimawandel gefährdet Unternehmensgewinne – doch es gibt Lösungen

Beunruhigende Schlagzeilen können den Blick auf das versperren, was für den langfristigen Anlageerfolg wirklich zählt. Und schlechte Nachrichten – vom Krieg in der Ukraine über hohe Inflationszahlen bis zu steigenden Zinsen – gibt es derzeit mehr als genug.

Es überrascht daher nicht, dass Anleger sich darüber Gedanken machen, wann, wo und wie sie in Zukunft investieren sollen. Trotz der aktuell hohen Volatilität sollte dabei der Klimawandel und seine langfristigen Risiken für ein Portfolio nicht aus den Augen verloren werden – am besten bereiten Sie Ihr Portfolio bereits heute auf die Zukunft vor.

Aber warum sollte man sich bereits jetzt mit der Zukunft befassen? Weil die Zukunft längst begonnen hat und CO₂-Emissionen schon heute teurer sind als jemals zuvor. Neben den Gebühren für die Emission von Treibhausgasen setzt die Politik über verschiedene Initiativen auch Anreize zur Emissionsreduzierung. Eine Rückkehr in die alte Welt scheint daher ausgeschlossen.

Die Gefahr steigender Emissionskosten

23% der globalen CO₂-Emissionen¹ (und damit mehr als dreimal so viel wie vor zehn Jahren) sind derzeit Gegenstand solcher Initiativen. Dass dieser Prozentsatz, ebenso wie die Emissionskosten, weiter steigen wird, ist so gut wie ausgemacht¹. Aktuell müssen Unternehmen pro emittierte Tonne CO₂ 20 US-Dollar Emissionskosten zahlen¹, doch schon 2030 könnte dieser Preis auf 120 Dollar steigen¹, ein deutlicher Anstieg mit erheblichen Folgen für die zukünftige Gewinn- und Aktienkursentwicklung.

Gefährdet sind unter anderem zahlreiche Unternehmen aus dem MSCI World Index, der die Wertentwicklung von rund 1.600 großen und mittelgroßen Unternehmen aus 23 Industrieländern abbildet. Zu den größten Verlierern werden voraussichtlich Energieunternehmen, Grundstoffhersteller und Versorger gehören, deren Gewinne durch steigende Emissionsgebühren Prognosen zufolge bis 2040 um bis zu 50% einbrechen könnten².

Die Folgen steigender CO₂-Emissionskosten dürften jedoch schon weit vor 2040 deutlich spürbar werden. Dass Portfolios von dieser Entwicklung verschont bleiben, ist unwahrscheinlich, schließlich achten Anleger nicht nur auf die Gewinne des laufenden Jahres, sondern preisen auch ihre Erwartungen für die Zukunft ein.

Sinken die Gewinnerwartungen, gehen auch die Bewertungen entsprechend zurück.

Wer also den absehbaren – und möglicherweise erheblichen – langfristigen Anstieg der Kosten für CO₂-Emissionen nicht berücksichtigt, muss sich unter Umständen auf unerwartet deutliche Verluste in seinem Portfolio einstellen.

Emissionsintensive Unternehmen vermeiden

Anleger können diesem Risiko mit ETFs begegnen, die Indizes abbilden, die weniger stark von steigenden Emissionskosten betroffen sind, da sie emissionsintensive Unternehmen ausschließen oder zumindest die Gewichtung ihrer Aktien senken.

Dabei geht es jedoch nicht nur um den Werterhalt des eigenen Portfolios, denn mit klimafreundlichen Strategien können auch Anleger einen Beitrag leisten und ihre Umwelt positiv beeinflussen. Je mehr Menschen in klimafreundliche Anlagemöglichkeiten, wie zum Beispiel in ETFs auf Klima-Indizes, investieren, desto mehr Druck üben sie damit auf diejenigen Unternehmen aus, die in einem Klimaindex untergewichtet oder gar nicht enthalten sind. Wollen diese Unternehmen weiterhin Investoren und Kapital anziehen, müssen sie Anpassungen

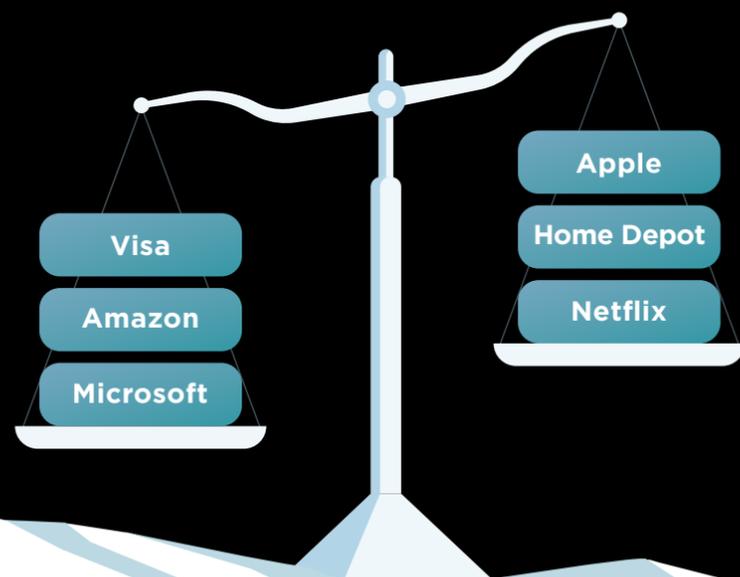
Die von der EU eingeführten Paris-Aligned Benchmarks (PABs) wurden speziell entwickelt, um die Klimaziele des Pariser Klimaschutzabkommens bis zum Jahr 2050 umzusetzen.



François Millet

Leiter Climate and Thematic Business Development - ETF, Indexing & Smart Beta

vornehmen und ihre Geschäftstätigkeit klimafreundlicher gestalten. Stellen Sie sich vor, was wir erreichen könnten, wenn alle Anleger auf klimafreundliche Anlagemöglichkeiten umsteigen würden! Die von der EU eingeführten Paris-Aligned Benchmarks (PABs) wurden speziell entwickelt, um die Klimaziele des Pariser Klimaschutzabkommens aus dem Jahr 2015 umzusetzen und den globalen Temperaturanstieg auf weniger als 1,5°C gegenüber dem vor-



industriellen Zeitalter zu begrenzen. PAB-Indizes schließen zahlreiche Unternehmen aus emissionsintensiven Sektoren aus, um ihre CO₂-Intensität gegenüber dem Ursprungsindex wie beispielsweise einem MSCI World oder einem S&P 500 unmittelbar um 50% zu reduzieren. Betroffen sind unter anderem Unternehmen, die mehr als 1% ihres Umsatzes durch Förderung oder Verarbeitung von Kohle oder mehr als 10% ihres Umsatzes durch Förderung oder Verarbeitung von Öl erzielen.

Zahlreiche bekannte Unternehmen sind aus diesen Gründen nicht in den PAB-Indizes enthalten, darunter die großen Öl- und Gaskonzerne Shell, BP und TotalEnergies, die trotz erheblicher Investitionen in erneuerbare Energien nach wie vor einen großen Teil ihrer Einnahmen aus fossilen Brennstoffen beziehen. Ebenfalls wegen hoher CO₂-Emissionen ausgeschlossen sind Bergbauunternehmen wie Glencore und Anglo American, sowie das britische Energieversorgungsunternehmen National Grid.

Höhere Gewichtung umweltfreundlicher Unternehmen

Neben einer unmittelbaren Emissionskürzung um 50% stehen PAB-Indizes für eine weitere Reduzierung ihrer CO₂-Intensität von 7% pro Jahr, um die Emissionen – wie im Pariser Abkommen vorgesehen – bis 2050 auf „Netto Null“ zu senken und Klimaneutralität zu erreichen. Ökologisch nachhaltiger wirtschaftende Unternehmen ihres jeweiligen Sektors sind in den PAB-Indizes gegenüber ihrem Ursprungsindex übergewichtet und haben einen größeren Einfluss auf die Wertentwicklung, während emissionsintensivere Unternehmen untergewichtet werden und die Indexentwicklung dadurch weniger stark beeinflussen. So wird etwa das Technologieunternehmen Apple im PAB-konformen S&P 500 Index aufgrund seiner Ökobilanz im

Sektorvergleich unter-, Microsoft dagegen aus demselben Grund übergewichtet². Ebenfalls übergewichtet werden Amazon und Visa, wegen ihres schlechten Umweltprofils dagegen untergewichtet werden Netflix und Home Depot². Natürlich sind die Gewichtungen der Unternehmen in den PAB-Indizes nicht in Stein gemeißelt und können sich je nach Entwicklung des Nachhaltigkeitsprofils der Unternehmen ändern.

Eine langfristige Anlagelösung

Da PAB-Indizes ihr Emissionsniveau unmittelbar einmalig um 50% und anschließend jährlich um 7% gegenüber dem Ursprungsindex reduzieren, sinkt auch das Risiko für die langfristige Profitabilität der einzelnen Aktien im Index durch steigende Emissionskosten deutlich. Dies sollte sich in den kommenden Jahren deutlich positiv auf die Wertentwicklung der Indizes auswirken. Das bedeutet jedoch nicht, dass sich PAB-Indizes jederzeit besser als ihre Ursprungsindizes entwickeln. Da zahlreiche Energie- und Rohstoffunternehmen, die nicht in den PAB-Indizes enthalten sind, deutlich von den zuletzt steigenden Rohstoffpreisen profitiert haben, war in den ersten sechs Monaten des Jahres sogar meist das Gegenteil der Fall². Doch PAB-Indizes sind keine kurzfristigen Anlagemöglichkeiten, sondern stellen langfristige Lösungen gegen steigende Emissionskosten und ihre negativen Auswirkungen auf Aktienkurse und Gewinne zahlreicher bekannter Unternehmen dar. Aus diesem Grund sollten sie sich in ihrem Chance-Risiko-Profil auf lange Sicht positiv von ihren Ursprungs- oder Basisindizes abheben. Amundi hat mehrere kosteneffiziente PAB-ETFs für verschiedene Regionen aufgelegt, mit denen Anleger die Risiken des Klimawandels steuern und steigende CO₂-Emissionskosten vermeiden können, die die Profitabilität zahlreicher Branchen und Unternehmen gefährden. Angesichts der drängenden wirtschaftlichen

und politischen Probleme von heute mag es dem einen oder anderen vielleicht unwichtig erscheinen, so weit voranzuplanen. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich diese langfristige Anlageentscheidung auszahlen wird. ■

Beliebte Klima-ETFs von Amundi

ETF-Name*	WKN/ISIN	Nachbildungsart	Laufende Kosten**
LYXOR NET ZERO 2050 S&P WORLD CLIMATE PAB (DR) - ACC	LYX05L/ LU2198882362	Direkt replizierend	0,20%
LYXOR NET ZERO 2050 S&P 500 CLIMATE PAB (DR) - ACC	LYX05J/ LU2198883410	Direkt replizierend	0,07%
LYXOR NET ZERO 2050 S&P EUROPE CLIMATE PAB (DR) - ACC	LYX05K/ LU2198884491	Direkt replizierend	0,18%
LYXOR NET ZERO 2050 S&P EUROZONE CLIMATE PAB (DR) - ACC	LYX05H/ LU2195226068	Direkt replizierend	0,20%

Quelle: Amundi, Stand: 1.9.2022.

* ETFs sind passiv verwaltete, indexnachbildende Instrumente. Ihr Risikoprofil ähnelt dem einer direkten Anlage in den zugrunde liegenden Index. Die Indizes sind geistiges Eigentum des Index-Sponsors und für bestimmte Verwendungen lizenziert worden. Lyxor ist Teil der Amundi-Gruppe. Eine umfassende Beschreibung der Fondsbedingungen und der dazugehörigen Risiken ist dem jeweiligen Verkaufsprospekt und den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) zu entnehmen, die ebenso wie die Jahres- und Halbjahresberichte in Papierform kostenlos bei der Vertriebsstelle der Fonds Amundi Deutschland, Taunusanlage 18, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.amundiETF.de erhältlich sind.

**Jährlich. Die laufenden Gebühren stellen die Kosten dar, die im Laufe eines Jahres aus dem Fonds bestritten werden. Bis zum ersten Jahresabschluss werden die laufenden Kosten geschätzt. Die anfallenden Kosten wirken sich negativ auf den Anlagebetrag und die erwarteten Erträge des ETF aus. Beim Handel mit ETFs können Transaktionskosten und Gebühren anfallen.

¹ Quelle: S&P Global; www.spglobal.com, Carbon Pricing, In Various Forms, Is Likely To Spread In The Move To Net Zero, Stand: August 2022.

² Amundi Asset Management; Stand: 30. Juni 2022.



INTERVIEW

Man muss mit der Geldanlage nur anfangen

Was haben die Spiegelbestsellerliste und die Welt der Finanz-Influencer gemeinsam? In beiden steht der Name Thomas Kehl ganz weit oben. Als Gesicht des Portals Finanzfluss gibt er in Videos und Ratgebern Hilfestellungen, um eigene, fundierte finanzielle Entscheidungen treffen zu können.

Herr Kehl hat gemeinsam mit Mona Linke das Sachbuch „Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest“ geschrieben, zum anderen betreibt er seit vielen Jahren den YouTube-Kanal Finanzfluss, der sich finanzielle Bildung auf die Fahne geschrieben hat. Was klein anfang, hat im deutschsprachigen Raum mittlerweile über eine Million regelmäßige Zuschauer oder Follower, wie der Fachterminus in der viralen, digitalen Welt der sozialen Medien richtig lautet. Börsengehandelte Indexfonds oder ETFs nehmen in den Beiträgen als Anlageform immer wieder einen breiten Raum ein.

Mittels Videos, Ratgebern, Vergleichen und Plattformen zum Austausch wollen wir es Interessierten ermöglichen, Verantwortung zu übernehmen und eigene, fundierte, finanzielle Entscheidungen zu treffen.

”

Herr Kehl, Sie sind ein Influencer der ersten Stunde und haben sich auf Finanzthemen spezialisiert. Bevor wir uns auf diesen Komplex stürzen, verraten Sie uns doch bitte, was Influencer überhaupt sind und was sie machen.

Ich bin kein sehr großer Fan des Ausdrucks Influencer, denn es gibt keine einheitliche Definition. In der Regel sind hiermit Menschen gemeint, die auf Social-Media-Kanälen eine große Reichweite haben und andere Menschen beeinflussen – also „influencen“ – können. Unsere Aufgabe sehe ich aber im genauen Gegenteil: Menschen Wissen vermitteln, um eigene rationale Entscheidungen treffen zu können, damit sie sich nicht extern beeinflussen lassen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich ausgerechnet mit Finanzthemen zu beschäftigen? Schließlich wimmelt es im Netz von Influencern zu Lifestyle-Themen, mit denen sich vermutlich das Leben nicht schlecht bestreiten lässt?

Finanzen waren immer schon meine Passion, und es macht mir Spaß, Dinge auf eine einfache Art zu erklären. So sind mein Mitgründer Arno Krieger und ich auf die Idee gekommen, Wissen über YouTube zu vermitteln.

Wie lassen sich die typischen Follower von Finanzfluss beschreiben? Unterscheiden sie sich von den Käufern Ihres Buches?

Unser typischer Zuschauer dürfte um die 30 Jahre alt und Akademiker sein. Je nach Plattform erreichen wir aber auch jüngere Generationen, die gerade erst den Aktienmarkt für sich entdeckt haben. Was die Leser unserer Bücher betrifft, dürfte dies deutlich diverser sein, da über die Buchhandlungen auch Menschen auf uns aufmerksam werden, die weniger digital unterwegs sind.

Lassen Sie uns die letzten zwei oder drei Jahre Revue passieren. Gerade zu Beginn des ersten Corona-Lockdowns haben viele junge Leute das Thema Geldanlage für sich entdeckt. Nun hat sich das Umfeld an den Kapitalmärkten

spätestens seit Beginn des Ukraine-Kriegs dramatisch verändert. Wie hat sich das Verhalten Ihrer Follower oder auch die Zielgruppe selbst verändert? Oder anders formuliert, wo drückt Ihren Followern der Schuh?

Im ersten Corona-Lockdown haben wir eine regelrechte Aktieneuphorie von jungen Menschen erlebt. Nach einem kurzen Crash gingen die Kurse steil bergauf und es war keine Kunst, ordentliche Gewinne zu machen. Wir waren viel damit beschäftigt, den Menschen zu vermitteln, dass es nicht nur steigende Aktienkurse gibt und man mit Aktien nicht einfach über Nacht reich wird. Demgegenüber steht jetzt eine recht ernüchternde Stimmung, denn viele erleben nun zum ersten Mal über längere Zeit sinkende Kurse.

Der Titel Ihres Buches lautet Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest – was natürlich ein hehrer Anspruch in Zeiten des digitalen Informationsangebots ist. Was sind die Kernbotschaften Ihres Buchs und wer sollte es tatsächlich lesen?

Im YouTube-Jargon nennt man so einen provokanten Titel, der einen packen soll, „Clickbait“. Und dieses Konzept haben wir auf den Buchmarkt übertragen. (lacht)

Scherz beiseite: Der Anspruch unseres Buches ist, dass man kompakt und unterhaltsam alles vermittelt bekommt, was man über Finanzen wissen muss. Wenn man sich bisher immer um das Thema gedrückt hat, bekommt man das niedrigschwellig vermittelt und weiß hinterher vermutlich mehr als sehr viele andere. Dann hat man das Thema mit dem Lesen des Buches endlich mal hinter sich gebracht und kann mit der Vermögensbildung loslegen. Natürlich ist es trotzdem auch sinnvoll, sich noch detaillierter in Teilgebiete einzulesen, wenn man daran Interesse hat.

Waren Sie eigentlich überrascht, ganz oben auf der Spiegelbestsellerliste zu landen?

Dass wir es auf die Liste schaffen, war mit der Größe unserer Community, die ja fleißig das Buch gekauft hat, abzusehen. Dass wir allerdings 15 Wochen auf Platz 1 verweilen würden, hat uns doch sehr stark

Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest

Thomas Kehl & Mona Linke

Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest (2022) ist ein Rundumschlag für alle, die ihr Geld ohne viel Zeit und Aufwand sicher vermehren möchten. Hinter dem Buch stecken die Macher von Finanzfluss, Deutschlands beliebtestem YouTube-Kanal zum Thema Finanzen.



überrascht. Anscheinend haben wir damit einen Nerv getroffen. Und das motiviert das ganze Team übrigens enorm.

Wir werden immer wieder von Berufseinsteigern angesprochen, sei es nach der Schule, Ausbildung oder auch dem Studium. Die Frage ist dann sinngemäß, was die nächsten finanziellen Schritte in die Zukunft sein sollten. Was würden Sie darauf antworten?

Einfach mit wenig Geld anfangen und Erfahrungen sammeln. Mit 25 € pro Monat hat man nicht viel zu verlieren. Und gleichzeitig kann man beginnen, sich über verschiedene Kanäle zu informieren. Wichtig finde ich, dass man das Thema möglichst selbst in die Hand nimmt und nicht irgendwelchen klugen Ratschlägen von teuren Börsenbriefen oder so folgt.

Ein besonderer Schwerpunkt in Ihren Beiträgen sind börsengehandelte Indexfonds, also ETFs. Was spricht aus Ihrer Sicht für eine Anlage mit und in ETFs?

Mit ETFs kann man sehr einfach in sehr viele weltweite Aktien investieren – bei rekordverdächtig niedrigen laufenden Kosten. Außerdem ist die Einstiegsbarriere sehr niedrig,

da man ETFs bei fast jedem Broker einfach per automatisiertem Sparplan kaufen kann. Diese Kombination macht ETFs für mich zum perfekten Tool für den langfristigen, breit aufgestellten Vermögensaufbau, solange man sich damit nicht zum Zocken verführen lässt.

Die Leser von Die Welt der ETFs umfassen eine breite Altersspanne. Haben Sie aus Ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Anlegen Hinweise oder Anmerkungen für Anleger, die schon länger investiert haben und von den gegenwärtigen Entwicklungen an den Finanzmärkten beunruhigt sind?

Ich kann die Beunruhigung gut nachvollziehen, da ja derzeit nicht „nur“ die Kurse nach unten gehen, sondern wir womöglich auch vor einer Rezession stehen, die eventuell etwas länger anhalten könnte. Gerade jetzt ist es wichtig, Rücklagen zu haben, aber auch weiterhin zu investieren. Geld- und Sachwerte bleiben vorerst keine Alternativen zu echten Unternehmensbeteiligungen in Form von Aktien.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Gespräch genommen haben, Herr Kehl!

Thomas Kehl

studierte Finanzen und BWL an der Frankfurt School of Finance and Management und der ESCP Europe in Paris und London. Nach seinem Studium arbeitete er mehrere Jahre als Investmentbanker in Paris.



ETF-KOLUMNE

In der Ruhe liegt die Kraft

Es ist nun wirklich keine einfache Zeit für Anleger. Der unsägliche Krieg in der Ukraine hält unvermindert an. Die Energiepreise sind (noch) weiter gestiegen. Gestörte Lieferketten und Produktionsausfälle treiben die Preise von Gütern und Dienstleistungen zusätzlich in die Höhe. In der Folge erreichen Inflationsraten in den letzten Jahrzehnten nicht mehr gekannte Niveaus. Die Aussichten und Erklärungen dazu, wann es wieder zu einer

Normalisierung kommen könnte, verschieben sich bald im Wochenrhythmus nach hinten. Gleichzeitig setzen dieses Szenario und zukünftig zu erwartende Entwicklungen die Zentralbanken weltweit unter Druck, handeln zu müssen. Insgesamt eine beunruhigende Gemengelage, die nicht wenige Anleger ratlos zurücklässt. Selbst die noch vor Kurzem als Inflationsschutz gepriesenen Kryptowährungen haben diesen Test nicht bestanden. Ganz im Gegenteil: Wer in Bitcoin und Co. investiert ist, musste bislang trotz stark steigender Inflationszahlen deutliche Verluste hinnehmen. Die Lage und Stimmung an den Kapitalmärkten ist dementsprechend von großer Unsicherheit geprägt. Was aber tun? Alles verkaufen und auf bessere Zeiten hoffen? Den Kopf in den (Anlage-)Sand stecken und den richtigen Einstiegszeitpunkt abwarten, wann auch immer der ist? Mir kommt an dieser Stelle die Binsenweisheit „In der Ruhe liegt die Kraft“ in den Kopf, auch wenn dies vor dem Hintergrund der immer wieder neuen negativen Schlagzeilen vielleicht zunächst abwegig erscheint. Für einen

Verkauf von Wertpapieren könnte es ohnehin bereits zu spät sein, haben die Finanzmärkte seit Jahresanfang doch bereits deutlich korrigiert. Ob jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Einstieg gekommen ist, weiß ich so wenig wie die meisten Menschen um mich herum, denn dazu bedürfte es der berühmten Glaskugel, die dann auch noch zuverlässig funktionieren müsste. Was möglicherweise helfen könnte, ist ein Blick in die Vergangenheit. Und in der Tat sind nach schlechten Nachrichten für die Börse die Kurse in der Folge doch immer wieder gestiegen – auch wenn dies Zeit benötigen kann und nicht zwangsläufig erfolgen muss, wie nach dem Kurseinbruch aufgrund von Covid-19 im Frühjahr 2020. Anleger, die jetzt erstmals Verluste erleiden, was für Finanzmärkte nichts Besonderes ist, müssen nun stark sein, denn Phasen von Kursrückgängen kommen immer wieder mal vor. Das Geheimnis an der Börse und auf dem Weg zum Vermögensaufbau lautet: Langfristigkeit. Und dass das angelegte Geld verzichtbar ist, also nicht für kurzfristige Ziele herhalten soll oder gar muss. Gepaart mit der Einsicht, dass sich Börsenentwicklungen kurzfristig kaum zuverlässig vorhersagen lassen, ergibt sich eine klare Erkenntnis: Der eine, alles entscheidende Einstiegszeitpunkt in den Markt ist nicht vorhersehbar, und der langfristige Vermögensaufbau erfordert Zeit, Disziplin und Geduld. Der Lohn in der Vergangenheit: ansprechende und auskömmliche Erträge. Insofern liegt in der Ruhe doch die Kraft. „Und wie sieht es mit der praktischen Umsetzung aus?“, wird jetzt mancher Leser fragen. Wenn Sie in der Vergangenheit, im Vorfeld Ihrer Geldanlage, einen Plan erstellt haben, dann überprüfen Sie am besten, ob dieser Plan und Ihre Ziele noch zusammenpassen. Ist das der Fall und sind Sie weiter von der fundamental richtigen Ausrichtung Ihrer Investitionsentscheidung überzeugt, dann halten Sie an Ihrer Anlage fest. Für diejenigen, die erst noch vor der Entscheidung stehen, sind die klassischen Fragen nach Anlageziel, Anlagehorizont, der Risikobereitschaft und natürlich nach der Anlageklasse und den Regionen

Der eine, alles entscheidende Einstiegszeitpunkt in den Markt ist nicht vorhersehbar, und der langfristige Vermögensaufbau erfordert Zeit, Disziplin und Geduld.

”

und Themen, in die Sie anlegen möchten, wesentlich. Wenn es dann so weit ist, bieten sich je nach Ausgangslage – bitte nur Geld anlegen, auf das Sie gut und gerne für einen längeren Zeitraum verzichten können – regelmäßige ETF-Sparpläne oder die Aufteilung einer größeren Anlagesumme auf mehrere Zeitpunkte an. „Aber haben Sie nicht eben geschrieben, dass niemand den genau optimalen Einstiegszeitpunkt voraussehen kann? Warum dann eine Verteilung auf mehrere Einstiegszeitpunkte?“, höre ich Sie fragen. Nichts spricht dagegen, eine größere Anlagesumme auf einen Schlag zu investieren. Hier spielt die menschliche Psyche eine alles entscheidende Rolle. Für viele Anleger ist eine Aufteilung auf verschiedene Zeitpunkte einfach beruhigender, weil sich möglicherweise niedrigere Einstiegszeitpunkte ergeben können. Bitte achten Sie aber auf mögliche Kosten, die anfallen können und mitunter gewisse Mindesteinstiegssummen als sinnvoll erachten lassen. Ich wünsche Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten die nötige Ruhe, damit Ihr persönliches Portfolio langfristig weiterhin seine Kraft entwickeln kann. Bitte bleiben Sie unseren ETFs gewogen. ■





Top 10-Positionen	Indexgewichtung in Prozent
APPLE	4,92%
MICROSOFT	3,54%
AMAZON	2,29%
TESLA	1,53%
ALPHABET CL A	1,23%
ALPHABET CL C	1,18%
UNITEDHEALTH	0,95%
JOHNSON & JOHNSON	0,83%
EXXON MOBIL	0,79%
META PLATFORMS	0,70%

Quelle: Bloomberg, Stand: 15.9.2022.

Übrigens...

Das unabhängige Finanzportal Finanztip.de hebt den **Lyxor MSCI World (LUX) UCITS ETF (WKN: ETF110)** als besonders geeigneten Baustein für die langfristige Vermögensanlage hervor.

Quelle: <https://www.finanztip.de/indexfonds-etf/msci-world-etf-vergleich/>



NACHGEFRAGT

Ist eine Anlage in den MSCI World Index wirklich breit gestreut?

In der Rubrik „Nachgefragt“ greifen wir Fragen auf, die Sie uns gestellt haben und die von allgemeinem Interesse sind.

Wenn auch Sie eine Frage haben, dann melden Sie sich bitte bei uns unter info_de@amundi.com oder telefonisch unter 0800 111 1928.

Wir danken Ihnen!

Vielen Dank für diese interessante Frage, die uns mehrere Anleger gestellt haben. Der MSCI World Index bildet die Wertentwicklung von rund 1.600 großen und mittelgroßen Aktien aus 23 Industrieländern ab. MSCI ist der Name des Indexanbieters und steht für Morgan Stanley Capital International. Anders als der Name zunächst suggerieren könnte, sind Aktien von Schwellenländern nicht enthalten. Konstruiert ist der MSCI World Index nach Marktkapitalisierung. Marktkapitalisierung bedeutet, dass börsennotierte Unternehmen mit der Anzahl ihrer frei handelbaren Aktien, multipliziert mit ihrem aktuellen Börsenkurs, in den Index einfließen. Da in den letzten Jahren die Kurse amerikanischer Unternehmen besonders stark gestiegen sind, betrug im Juni 2022 der Anteil von Titeln aus den USA im Index etwa 54 Prozent. Hinzu kommt der Anteil kanadischer Aktien mit rund drei Prozent. In den 90er Jahren

hatte übrigens der damals stark gestiegene japanische Aktienmarkt einen sehr hohen Anteil in diesem Index. Wir glauben dennoch, dass der MSCI World als Basisanlage oder auch bei einem begrenzten monatlichen Sparbudget eine gute Grundlage bilden kann, um langfristig Vermögen aufzubauen. Steht mehr Geld zur Verfügung, so lässt sich eine Anlage, bei der Risiken breiter gestreut werden, auch aus einzelnen Bausteinen zusammensetzen. Sie könnten zum Beispiel neben einem ETF-Sparplan auf Indizes in den USA zu einem weiteren ETF-Sparplan auf europäische und asiatische Titel greifen und so Ihr eigenes, weltweit diversifiziertes Portfolio zusammenstellen. Bitte beachten Sie dabei auch das mögliche Währungsrisiko, das bei einer Anlage in Nicht-Euro-Regionen entstehen kann. Aktienanlagen können außerdem stärkeren Wertschwankungen in ihrer Wertentwicklung unterliegen.

ETFs ALS TEIL DER ETP-FAMILIE

Warum ETFs unter den börsengehandelten Produkten herausstechen

Wie der Name bereits verrät, handelt es sich bei börsengehandelten Produkten (ETPs – Exchange Traded Products) um Anlageinstrumente, die an einer Börse, wie z. B. am Aktienmarkt, ge- und verkauft werden können. ETPs bilden die Wertentwicklung bestimmter Vermögenswerte ab, z. B. eines Index, eines Rohstoffs oder anderer Finanztitel.

Anlegern stehen drei verschiedene Ausprägungen von Exchange Traded Products zur Auswahl, die sich in ihrer Struktur, ihrem Risikoprofil und ihrer Regulierung deutlich voneinander unterscheiden. Zu den bekanntesten und populärsten börsengehandelten Produkten zählen die Exchange Traded Funds, kurz ETFs, die die Wertentwicklung eines bestimmten

Index, z. B. des DAX, abbilden.

Zu den weiteren ETPs zählen börsengehandelte Rohstoffe (ETCs – Exchange Traded Commodities), die die Wertentwicklung von Rohstoffen abbilden, sowie börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen (ETNs – Exchange Traded Notes), die die Wertentwicklung anderer Basiswerte, wie z.B. Währungen, widerspiegeln.

Abweichende Risikoprofile

ETFs unterscheiden sich in ihrem Risikoprofil von ETCs und ETNs: Sie bilden Indizes nach und investieren ihr Anlagekapital in Vermögensgegenstände, die der Nachbildung des Index dienen. Das Anlagekapital der Anleger ist rechtlich vom Vermögen des ETF-Anbieters getrennt und wird als Sondervermögen bezeichnet. Sollte der ETF-Anbieter in finanzielle Schwierigkeiten geraten, ist das Anlagekapital abgesichert. ETFs unterliegen somit keinem Kreditrisiko des Emittenten, also dem Risiko, dass das in ETFs angelegte Geld durch den Ausfall des ETF-Emittenten zur Disposition steht. ETCs und ETNs sind rechtlich anders konzipiert,

denn sie sind nicht der Eigentümer der Basiswerte, deren Wertentwicklung sie abbilden. Eigentümer der Vermögenswerte eines ETC oder eines ETN ist vielmehr der Emittent, der für die Wertentwicklung des Basiswerts einsteht. ETCs und ETNs sind rechtlich gesehen Inhaberschuldverschreibungen und unterliegen damit einem Kreditrisiko. Im Falle eines Zahlungsausfalls des ETC- oder ETN-Emittenten können dem Anleger finanzielle Verluste entstehen.

Wie hoch das Kreditrisiko von ETCs und ETNs letztlich ist, hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem von der finanziellen Situation des Emittenten. Das Kreditrisiko eines ETCs lässt sich dadurch reduzieren, dass einige ETC-Anbieter eine Absicherung vornehmen, indem sie den betreffenden Rohstoff physisch bei einem Treuhänder hinterlegen oder das angelegte Kapital als getrenntes Sondervermögen verwahren.

Unterschiedliche Regulierungsansätze

ETFs unterliegen einem anderen Rechtsrahmen als ETCs und ETNs. Europäische ETFs werden gemäß den OGAW-Richtlinien (im Englischen „UCITS“), einem strengen europäischen Rechtsrahmen zum Schutz von Privatanlegern, emittiert. Die OGAW-Regulierung enthält Vorgaben zur Diversifizierung, Transparenz, Unternehmensführung und Verwahrung des Vermögens. Da diese Vorgaben für alle europäischen ETFs gelten, sind sie untereinander besser vergleichbar.

Die Käufer von ETCs und ETNs profitieren nicht von einem vergleichbaren rechtlichen Standard, vielmehr hängt ihre Regulierung von der Struktur des jeweiligen Produkts ab. Um die Risiken eines ETC oder ETN zu verstehen, sollten sich Anleger daher eingehend mit den Risiken des Produkts auseinandersetzen. ETCs und ETNs unterliegen beispielsweise keiner Diversifikationsanforderung, weshalb sie sich als insgesamt riskanter erweisen können als ETFs.

Verschiedene Instrumente für unterschiedliche Ziele

Auch eine Anlage in ETFs ist mit Risiken behaftet – schließlich können sich die zugrundeliegenden

ETP-Universum



Indizes negativ entwickeln. Von ihrem Risikoprofil her sind ETFs mit herkömmlichen Fonds vergleichbar. ETCs und ETNs eignen sich für risikobewusste Anleger, die beispielsweise vom Ertragspotenzial einzelner Rohstoffe überzeugt sind oder in Finanztitel investieren wollen, die in keinem Index vertreten sind. ■

¹ Quelle: OGAW: „Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ – Europäische Richtlinie 2014/91/EU – <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32014L0091> – Juli 2014.



Christine Morin

Industry & Regulatory Insight, ETF, Indexing & Smart Beta

Aktuelles



#Aufgepasst

Vom Hören zum Handeln! Wir von Amundi ETF freuen uns, dass wir als Partner von Finanzfluss mehrere Podcast-Folgen unterstützen können, um interessierten Zuhörern Top-Finanzinformationen einfach und gut nachvollziehbar zu vermitteln. Finanzfluss verfolgt das Anliegen, Menschen zu ermutigen, ihre Finanzen in die eigenen Hände zu nehmen. Angefangen als YouTube Kanal mit Erklär-Videos

haben sie sich innerhalb weniger Jahre zur größten Community für finanzielle Selbstentscheider im deutschsprachigen Raum entwickelt. Lassen Sie sich durch die spannende Welt der Finanzen führen – mit Wissensbeiträgen und inspirierenden Interviews rund um das Thema Geldanlage. Reinhören lohnt sich! Den Finanzfluss Podcast finden Sie auf den folgenden Plattformen: Apple Podcasts; Spotify; Google Podcasts; Amazon Music. ■



ETFs um 6 – das YouTube-Format von onvista & Amundi ETF

Verpassen Sie nicht unser Format „ETFs um 6“ auf YouTube mit Thomas Meyer zu Drewer und dem Finanzportal onvista. Jede Folge behandelt ein Schwerpunktthema, wie beispielsweise Inflation, Schwellenländer oder Megatrends als Anlagechance, zu dem verschiedene ETFs unter die Lupe

genommen werden. Zuhörer haben die Möglichkeit, ihre Fragen direkt im Chat zu stellen. Wer nicht live dabei sein kann, dem stehen natürlich alle Folgen jederzeit auf YouTube zur Verfügung. Jetzt die folgenden Dienstage vormerken - immer um 18 Uhr: 11. Oktober; 15. November; 13. Dezember; 24. Januar; 28. Februar. Oder auf youtube.de ■



Zeit für Geldanlage

Verfolgen Sie am 17. Oktober und 12. Dezember jeweils um 18:30 Uhr bequem online, wie Thomas Meyer zu Drewer und Amundi's Kapitalmarktexpertin Helen Windischbauer in einer halben Stunde die Lage an den Märkten aus Anlegersicht einordnen und Zusammenhänge für Sie leicht

verständlich aufzeigen. Erfahren Sie, welche Anlageklassen zurzeit einen Blick wert sind, welche weiteren Entwicklungen sich abzeichnen und wie Sie Ihr Depot vor Inflation schützen können. Melden Sie sich auf amundi-events.de/etf-webinar an oder rufen Sie die Aufzeichnung im Anschluss auf unserer Website ab. ■



Golf

Amundi macht erstklassiges Profigolf für Damen möglich: Mit den Amundi German Masters im Juli 2022 wurde nach sechs Jahren wieder ein Turnier der Ladies European Tour in Deutschland durchgeführt. Die Bilanz von Amundi als Titelsponsor fällt sehr positiv aus: „Das Amundi German Masters hat gezeigt, wie hoch das Niveau des Damengolfs in Deutschland und

Europa ist“, resümierte Daniel Reitz, Head of Marketing & Commercial Communications Deutschland. „Für uns war die Entscheidung, sich in diesem Bereich auch in Deutschland zu engagieren, genau richtig.“ Auch bei der Siegerin 2022, Maja Stark, stieß das Turnier auf Begeisterung: „Alles war sehr professionell und der Platz sowie die Mitarbeiter waren großartig. Einfach perfekt.“ ■

Die Schwedin Maja Stark nimmt den Siegerpokal von Amundi Deutschland CEO Christian Pellis entgegen.

Quelle Foto: Tristan Jones / LET.



Impressum & Rechtliches

- **Kontakt:** Amundi Deutschland GmbH, Arnulfstraße 124-126, 80636 München
info_de@amundi.com
+49 (0) 800 111 1928 (gebührenfrei aus Deutschland)
- **Verantwortlich (Redaktion und Koordination):** Thomas Meyer zu Drewer, Amundi Deutschland
- **Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Vincent Denoiseux, Olivier Genin, Mathias Knoblich, Thomas Meyer zu Drewer, François Millet, Christine Morin, Stefanie Scharf
- **Redaktionsschluss:** 23.9.2022

- **Design und grafische Leitung:** T-Finance unit, T-Mediahouse S.r.l., viale Sarca 336, 20126 Mailand, www.triboo.it
- **Druck:** ACM Unternehmensgruppe, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt, www.acmedien.de
- **Bildnachweis:** Getty Images, iStock Photos
- **Herausgeber:** T-Finance unit, T-Mediahouse S.r.l., viale Sarca 336, 20126 Mailand, www.triboo.it

Die Welt der ETFs erscheint als Werbung etwa alle drei Monate. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche des E-Magazins benutzen Sie bitte den Bestellkupon.

Bei den Informationen in diesem Magazin handelt es sich um Marketinginformationen, die nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt worden sind und die keinem Verbot des Handels vor der Verbreitung von Finanzanalysen unterworfen sind.

MSCI-Hinweis

Die MSCI-Indizes sind alleiniges Eigentum von MSCI. MSCI und die MSCI-Indexbezeichnungen sind Dienstleistungsmarken von MSCI oder ihren verbundenen Unternehmen und wurden für die Nutzung zu bestimmten Zwecken durch die Verwaltungsgesellschaft lizenziert. Keine der MSCI-Parteien übernimmt gegenüber der Emittentin oder den Inhabern des Teilfonds oder sonstigen natürlichen oder juristischen Personen weder ausdrücklich noch stillschweigend irgendeine Zusicherung oder Gewährleistung dafür, dass eine Anlage in Fonds im Allgemeinen oder in den Teilfonds im Speziellen empfehlenswert ist oder dass die MSCI-Indizes

geeignet sind, die entsprechende Aktienmarkt-Entwicklung abzubilden. Die vollständigen Hinweise finden Sie auf www.msci.com/notice-and-disclaimer.

S&P Dow Jones Indices-Hinweis

Standard & Poor's® und S&P® sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“), und DJIA®, The Dow®, Dow Jones® und Dow Jones Industrial Average sind Handelsmarken von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDI lizenziert und für bestimmte Zwecke vom Lizenznehmer weiterlizenziert. Der Teilfonds wird weder von SPDI noch von Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen (zusammengefasst als „S&P Dow Jones Indices“ bezeichnet) gesponsert, indossiert, verkauft oder beworben. Die vollständigen Hinweise finden Sie auf www.spglobal.com.

Wichtige Hinweise

Diese Informationen sind nicht zur Weitergabe bestimmt und stellen weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren

oder Dienstleistungen in den Vereinigten Staaten oder ihren Territorien und Besitzungen, die ihrer Rechtshoheit unterstehen, an bzw. zugunsten von US-Personen (gemäß Definition im Verkaufsprospekt des Fonds oder dem Abschnitt mit den rechtlichen Informationen auf den Websites www.amundi.de und www.amundietf.de) dar. Die Fonds sind nicht in den Vereinigten Staaten gemäß dem Investment Company Act von 1940 registriert, und die Anteile/Aktien der Fonds sind nicht in den Vereinigten Staaten gemäß dem Securities Act von 1933 registriert.

Dieses Dokument ist kommerzieller Art. Die in diesem Dokument beschriebenen Fonds sind unter Umständen nicht für alle Anleger erhältlich und sind möglicherweise nicht in allen Ländern für den öffentlichen Vertrieb bei den jeweiligen Behörden registriert. Jedem Anleger obliegt es sicherzustellen, dass er berechtigt ist, dieses Produkt zu zeichnen oder in dieses Produkt zu investieren. Bevor Sie in das Produkt investieren, sollten Anleger unabhängige Finanz-, Steuer-, buchhalterische und Rechtsberatung einholen.

Hierbei handelt es sich um Werbeinformationen, und nicht um vertragliche Informationen, die nicht als Anlageberatung oder Anlageempfehlung, als Aufforderung zur Investition oder als Kaufangebot, sei es von Amundi Asset Management S.A.S. („Amundi“) oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu verstehen sind. Bei den Fonds handelt es sich um ETF („Exchange Traded Fund“ = börsengehandelter Fonds) von Amundi oder einer ihrer Tochtergesellschaften, die als OGAW („Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“) aufgelegt sind. Das ETF-Geschäft von Amundi umfasst sowohl solche ETF, die als Namensbestandteil „Amundi“ ausweisen („Amundi ETF“), als auch solche ETF, die als Namensbestandteil „Lyxor“ führen („Lyxor-ETF“).

Bei den Fonds handelt es sich um deutsche, französische, luxemburgische und/oder irische offene Investmentfonds, die entsprechend von der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), von der französischen Autorité des Marchés Financiers (französische Finanzmarktaufsichtsbehörde), von der Luxemburger Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) oder von der Central Bank of Ireland (irische Finanzmarktaufsichtsbehörde) genehmigt wurden und zur Vermarktung ihrer Anteile oder Aktien in verschiedenen europäischen Ländern (die Vertriebsländer) gemäß Artikel 93 der Richtlinie 2009/65/EG berechtigt sind. Die Fonds können Teilfonds der folgenden Umbrellastrukturen sein:

Für Amundi ETF:

Amundi Index Solutions, Luxemburger SICAV, RCS B206810, mit Sitz in 5, Allée Scheffer, 2520 Luxemburg, gemanagt von Amundi Luxembourg S.A.

Für Lyxor ETF:

- Multi Units France, SICAV nach französischem Recht, RCS 441 298 163, mit Sitz in 91-93, boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich; gemanagt von Amundi.

- Multi Units Luxembourg, RCS B115129 und Lyxor Index Fund, RCS B117500, beides Luxemburger SICAV mit Sitz in 28-32, place de la Gare, 1616 Luxemburg; gemanagt von Amundi.

- Lyxor SICAV, Luxemburger SICAV, RCS B140772, mit Sitz in: 5, Allée Scheffer, 2520 Luxemburg; gemanagt von Amundi.

- Lyxor 1, deutscher Umbrellafonds, mit Sitz in: 5, Allée Scheffer, 2520 Luxemburg; gemanagt von Amundi.

- Lyxor Portfoliostrategie, deutscher Umbrellafonds, mit Sitz in: 5, Allée Scheffer, 2520 Luxemburg; gemanagt von Amundi.

Potenzielle Anleger müssen vor der Zeichnung die Angebotsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen und Verkaufsprospekt) des Fonds lesen. Die französische Fassung des Verkaufsprospekts für französische OGAW ETF, die englische Fassung für luxemburgische OGAW ETFs sowie das in den jeweiligen Sprachen der Vertriebsländer erhältliche KIID sind kostenlos auf www.amundi.de und www.amundietf.de verfügbar. Die Unterlagen können ebenfalls vom Hauptsitz der Amundi Index Solutions SICAV bezogen werden.

Investitionen in einen Fonds sind mit einem erheblichen Risiko verbunden (Die Risiken werden in den wesentlichen Anlegerinformationen und im Verkaufsprospekt näher erläutert).

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Die Rendite einer Kapitalanlage sowie der Kapitalwert einer Anlage in Fonds oder in einem anderen Anlageprodukt können steigen oder fallen und zu einem Verlust des ursprünglich investierten Kapitalbetrags führen. Alle Anleger sollten vor einer Investitionsentscheidung einen sachkundigen Berater konsultieren, um die Risiken in Verbindung mit der Anlage zu bestimmen und festzustellen, ob eine Anlage geeignet ist.

Dem Anleger obliegt es sicherzustellen, dass sein Investment die für ihn geltenden Gesetze erfüllt, und zu prüfen, ob diese Anlage aufgrund seiner Vermögenssituation (einschließlich steuerlicher Aspekte) zu seinem Anlageziel passt. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann.

Bei der Entscheidung, in Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des Fonds berücksichtigt werden, wie sie in seinem Prospekt oder in den Informationen beschrieben sind, die den Anlegern offenzulegen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Amundi Index Solutions SICAV oder die Managementgesellschaft Regelungen in Bezug auf Anteile/Aktien des Fonds, die für die Vermarktung in einem Mitgliedstaat der EU geschaffen wurden und bezüglich derer sie eine Mitteilung gemacht hat, widerrufen können.

Eine Zusammenfassung der Informationen zu den Rechten der Anleger und kollektiven Rechtsdurchsetzungsmechanismen können auf der Seite mit den rechtlichen Bestimmungen für Amundi ETFs unter <https://about.amundi.com/Metanav-Footer/Footer/Quick-Links/Legal-documentation> abgerufen werden.

Das vorliegende Dokument wurde von keiner Finanzbehörde überprüft, gestempelt oder genehmigt.

Dieses Dokument ist kein Verkaufsprospekt und stellt kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Anteilen in Ländern dar, in denen ein solches Angebot nicht rechtmäßig wäre. Außerdem stellt dieses Dokument kein solches Angebot an Personen dar, an die es nach der jeweils anwendbaren Gesetzgebung nicht abgegeben werden darf. Es darf nicht an die Öffentlichkeit oder an Dritte weitergegeben werden, und die Verwendung der zur Verfügung gestellten Informationen durch andere Personen als den Adressaten ist nicht gestattet.

Die vorliegende Unterlage basiert auf Quellen, die Amundi für Amundi ETFs und für Lyxor ETFs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als verlässlich erachten. Daten, Meinungen und Analysen können ohne Ankündigung geändert werden. Amundi übernimmt keinerlei direkte oder indirekte Haftung für die Nutzung der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen. Amundi kann in keiner Weise für Entscheidungen oder Investitionen, die auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen getätigt wurden, verantwortlich gemacht werden.

Ein Überblick bzw. ein Ausschnitt über die aktualisierte Zusammensetzung des Anlageportfolios des Produkts ist unter www.amundietf.de verfügbar. Anteile eines bestimmten OGAW ETF, die von einem Vermögensverwalter verwaltet und am Sekundärmarkt erworben werden, können normalerweise nicht direkt an den Vermögensverwalter zurückverkauft werden. Anleger müssen die Anteile mit der Unterstützung eines Intermediärs (z.B. eines Börsenmaklers) an einem Sekundärmarkt kaufen und verkaufen. Dabei können Gebühren anfallen. Außerdem ist es möglich, dass Anleger beim Kauf von Anteilen einen höheren Betrag als den aktuellen Nettoinventarwert bezahlen und bei deren Verkauf weniger als den aktuellen Nettoinventarwert erhalten.

Die in diesem Dokument verwendeten Indizes und die zugehörigen Marken sind das geistige Eigentum der Indexsponsoren und/oder ihrer Lizenzgeber. Die Indizes werden unter Lizenz der Indexsponsoren verwendet. Die Fonds, die auf den Indizes basieren, werden in keiner Weise von den Indexsponsoren und/oder ihren Lizenzgebern gesponsert, unterstützt, vertrieben oder beworben, und weder die Indexsponsoren noch ihre Lizenzgeber können diesbezüglich haftbar gemacht werden. Die in diesem Dokument genannten Indizes (der „Index“) werden von Amundi nicht gesponsert, gebilligt oder vertrieben. Amundi übernimmt diesbezüglich keine Verantwortung.

Die Informationen gelten als zu dem unten angegebenen Datum zutreffend. Eine Vervielfältigung ist ohne schriftliche Einwilligung von Amundi verboten.

Für Amundi ETF: Für weitere Informationen über die Fonds kann von Amundi Deutschland GmbH, Arnulfstr. 124-126, 80636 München, Deutschland (Tel. +49 (0)89 99 2260) ein kostenloser Verkaufsprospekt angefordert werden. Die aufsichtsrechtlichen Dokumente der Amundi ETFs, die zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen sind, sind auf Anfrage kostenlos und als gedrucktes Exemplar bei Marcard, Stein & Co. AG, Ballindamm 36, 20095 Hamburg, Deutschland erhältlich.

Für Lyxor ETF: Die aufsichtsrechtlichen Dokumente der Lyxor ETFs, die zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen sind, sind auf Anfrage kostenlos und als gedrucktes Exemplar bei Amundi Deutschland GmbH, Niederlassung Frankfurt am Main, Taunusanlage 18, 60325 Frankfurt am Main, erhältlich.

Service & Kontakt



Handelszeiten
Börsentäglich
von 08.00 bis 22.00 Uhr



Hotline
Börsentäglich von 08.00
bis 18.00 Uhr unter
+49 (0) 800 111 1928
(gebührenfrei aus Deutschland)



E-Mail
info_de@amundi.com



Experten im TV
Experteninterviews beim
Nachrichtensender ntv rund
um das Thema Geldanlage



Webinare und Livestreams
Erleben Sie unsere Experten in
regelmäßigen Online-
Veranstaltungen, wie dem
Format *Zeit für Geldanlage*.



Homepage
Immer aktuell:
www.amundiETF.de

Sie möchten „Die Welt der ETFs“ kostenlos bestellen? Ihre Adresse hat sich geändert?

Kupon ausfüllen und entweder per Post an

Amundi Deutschland
Taunusanlage 18
60325 Frankfurt am Main

oder

▶ per E-Mail: info_de@amundi.com

▶ per Telefon: **+49 (0) 800 111 1928**
(gebührenfrei aus Deutschland)

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.amundiETF.de. Wir erheben Ihre Daten im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und unserer Datenschutzrichtlinie, die auf der Webseite www.amundiETF.de einsehbar ist oder auf Nachfrage jederzeit übermittelt werden kann.

Name, Vorname

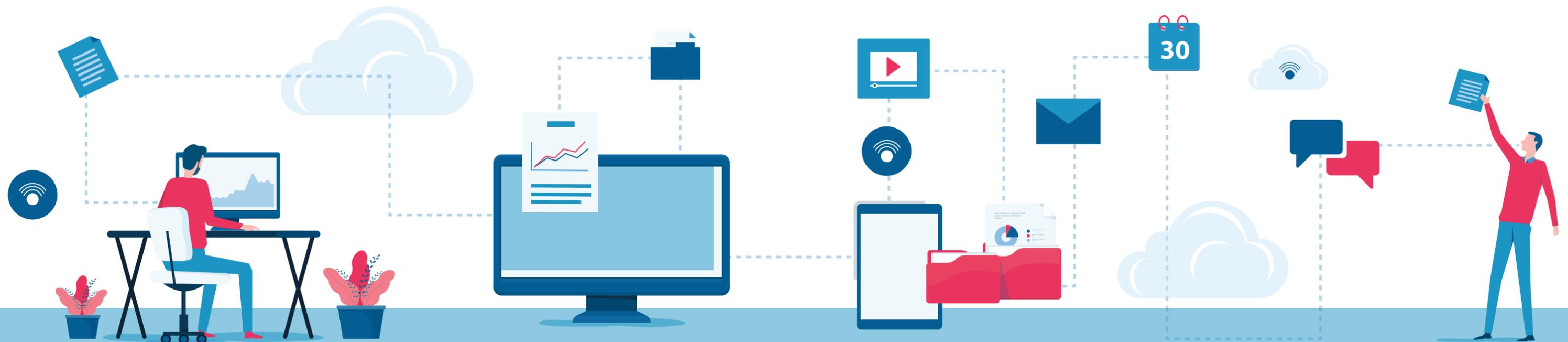
Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Ich möchte „Die Welt der ETFs“
ressourcenschonend als E-Magazin
beziehen.





ETF-Sparen mit dem kostenlosen Online-Depot

Mit dem DKB-Broker legst du dein Geld bequem online an – auch zu zweit.
Wähle aus über 250 sparplanfähigen Amundi-ETFs und nutze die Vorteilsbedingungen
unserer regelmäßigen ETF-Aktionen. Mehr Infos unter [dkb.de/etf](https://www.dkb.de/etf)

Komm zum

[#geldverbesserer](https://www.dkb.de/etf)

DKB
Das kann Bank